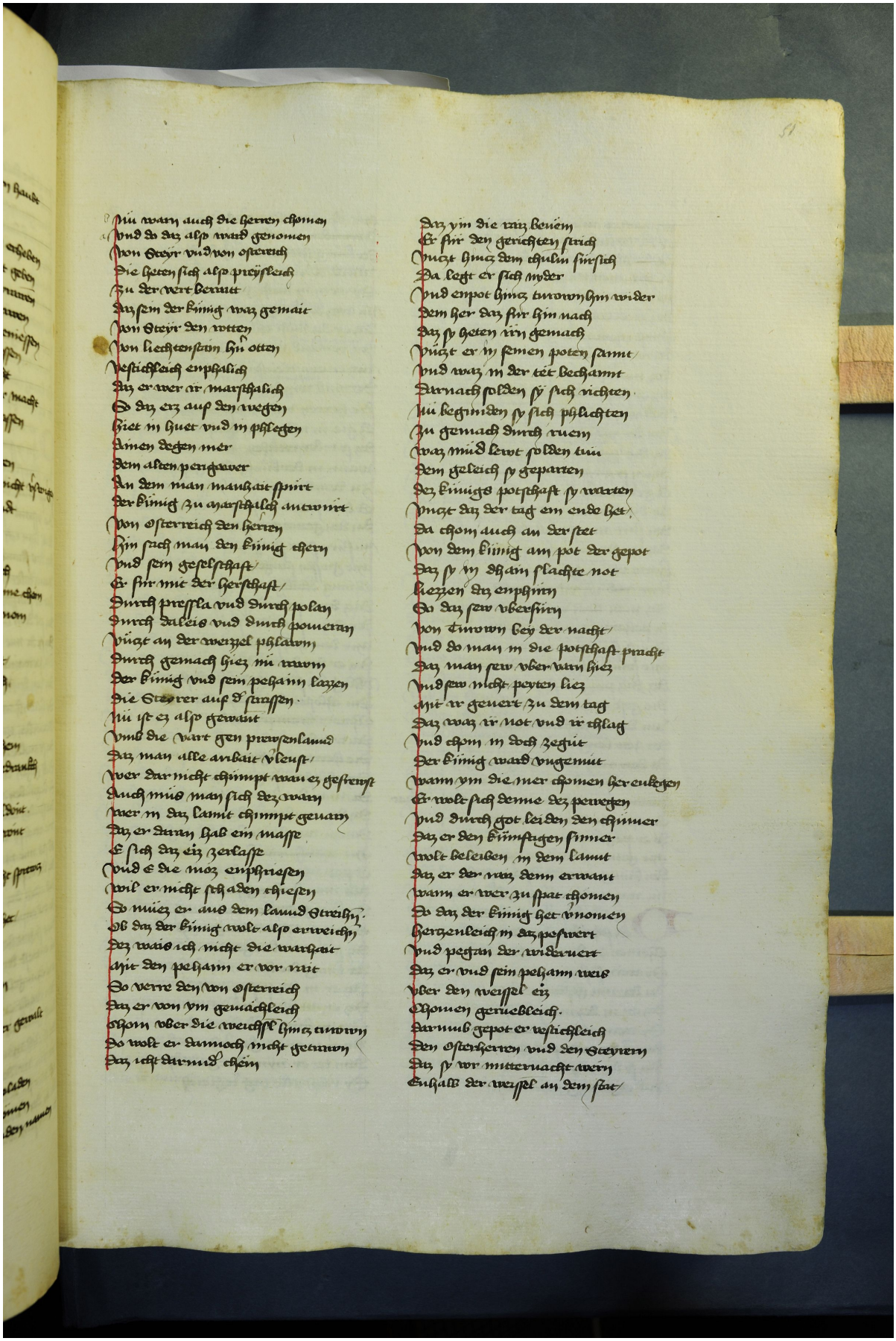
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=26857
Copyright: Admont, Benediktinerstift



Nu warn auch die herren chomen
Vnd do daz alp ward genomen
Von Steir vnd von osterreich
Die heten sich alp preisleich
Zu der wert bereit
Daz sein der kunig was gemait
Von Steir den rotten
Von liechtenstein hn otten
Pestichleich enpfalich
Daz er wer ir marschalich
Do daz erz auf den wegen
Hiet in huet vnd in phlegen
Amen degen mer
Dem alten pergawer
An dem man manhait spurt
Der kunig zu ayarschalch auserwirt
Von osterreich den herren
Hin sich man den kunig ehern
Vnd sein gesellschaft
Er fur mit der herschaft
Durch prescla vnd durch polan
Durch dalcis vnd durch pomeran
Vncz an der weichsel phlaten
Durch gemach hiez mu rawm
Der kunig vnd sein peham lazen
Die Steirer auf d strassen
Nu ist ez alsp gewant
Vmb die wart gen preussenlant
Daz man alle anbaw vleust
Wer dar nicht chumpt wan ez gestrewt
Auch muss man sich dez warn
Wer in daz lamt chumpt gefarn
Daz er darin hab ein masse
E sich daz ez zerlasse
Vnd e die moz enpfriesen
Wil er nicht sich aden chiesen
So muez er aus dem lant streichn
Ob daz der kunig wolt alsp erweichn
Daz weis ich nicht die warhait
Ayt den peham er vor mit
So verre den von osterreich
Daz er von ym gemachleich
Schom vber die weichsel hinz tuntwn
Do wolt er darnach nicht getrawn
Daz recht darmud chein
Daz ym die ratz beuem
Er fur den gerichten strich
Vncz hinz dem chulm fur sich
Da legt er sich nider
Vnd enpot hinz turown hin wider
Dem her daz fur hin nach
Daz sy heten ein gemach
Vncz er in seinen poten samt
Vnd waz in der tet bechamt
Darnach solden sy sich richten
Nu beginnden sy sich phlichten
Zu gemach durch ruen
Waz mud lewt solden tun
Dem gleich sy geparten
Daz kunigs potschaft sy warten
Vncz daz der tag ein ende het
Da chom auch an der stet
Von dem kunig am pot der gepot
Daz sy in dham slachte not
Liezen daz enpfinn
So daz sew vbersinn
Von turown bey der nacht
Vnd do man in die potschaft pracht
Daz man sew vber varn liez
Vnd sew nicht peyten liez
Ayt er geuert zu dem tag
Daz waz ir not vnd ir chlag
Vnd chom in dest zegut
Der kunig ward vngemut
Warm ym die mer chomen her enbegen
Er wolt sich derme dez pewegen
Vnd durch got leiden den chumer
Daz er den kumftigen summer
Wolt beleiben in dem lant
Daz er der waz denn erwant
Warm er wer zu spat chomen
So daz der kunig het vnomen
Hertzenleich in daz poswert
Vnd pegan der widerwert
Daz er vnd sein peham weis
Vber den weissel ein
Chomen gerueblich
Darumb gepot er wstichleich
Den osterherren vnd den Steirern
Daz sy vor mitternacht wern
Enhalb der weissel an dem stat